

Mut zum Verstand

Philosophischer Programmtag im Pei-Bau

23.11.2024

Anknüpfend an Kants berühmte Antwort auf die Frage „Was ist Aufklärung?“ laden wir einen ganzen Tag lang zum Mitdenken ein: Es finden Führungen und Gesprächen, Lesungen und Diskussionen, zum Beispiel zu öffentlicher Meinung, Wahrheitsfindung und Mitspracherecht statt.

Woher weiß ich, was wahr ist?

Interaktives Gedankenexperiment

mit der Philosophin Romy Jaster

Wie entstehen aus Weltbildern Meinungen? Wie fällen wir das Urteil, dass etwas „wahr“ ist? Die zu Fake News forschende Philosophin Romy Jaster vollzieht in einem von ihr konzipierten und durchgeführten Gedankenexperiment den Weg von der Meinung zum Urteil. Das Publikum wird durch Abstimmungen Teil dieses Prozesses.

10.30–12.00 Uhr

Books & Breakfast

Texte, Musik und Rezepte von Aufklärerinnen zum (späten) Frühstück

mit der Journalistin Dorothee Nolte und Speisen von *eßkultur*
begleitet von musikalischen Zwischenspielen am Klavier

Dorothee Nolte liest und kommentiert Auszüge aus Texten von bedeutenden Aufklärerinnen. Die servierten Speisen stammen aus Rezeptbüchern der Aufklärungszeit und werden von Birgitt Claus von *eßkultur* erläutert.

11.00–13.00 Uhr – Anmeldung erforderlich unter: www.dhm.de/aufklaerung-anmeldung

Mittagsstunde mit Amo

Lesung und Gespräch

mit dem Kulturwissenschaftler Ottmar Ette und dem Schauspieler Bless Amada

Ottmar Ette widmet sich in seinem kürzlich erschienenen Roman „Mein Name sei Amo“ dem Denker „ohne festen Wohnsitz“ Anton Wilhelm Amo (um 1700–1784). Dessen mysteriöser Pudel begleitet ihn darin durch alle Lebensabschnitte, von der Versklavung bis zum akademischen Aufstieg als Philosoph in Sanssouci und Halle. Ein Gespräch mit dem Autor über den ersten deutschsprachigen schwarzen Philosophen des 18. Jahrhunderts. Bless Amada liest Auszüge aus dem Roman.

Dazu wird Mittagstisch à la Aufklärung serviert: Erbsenquiche.

12.00–13.30 Uhr

Das aufgeklärte Berlin

Historisch-philosophische Stadtführung

mit dem Autor Michael Bienert

Der Spaziergang mit dem Autor Michael Bienert führt zu Orten der Aufklärung: Vom DHM geht es zum Gendarmenmarkt – wo Friedrich II. eine Schrift des Aufklärers Voltaire verbrennen ließ und mit dem Französischen Dom ein Zeichen der Toleranz setzte –, zur Staatsbibliothek zu Berlin – wo unter anderem auch Kants Schriften redigiert wurden – und zur Akademie der Wissenschaften, in der im 18. Jahrhundert Philosophen aus ganz Europa zusammenkamen.

14.00–16.00 Uhr – Anmeldung erforderlich unter: www.dhm.de/aufklaerung-anmeldung

Wege zur öffentlichen Vernunft

Geschichtsphilosophische Podiumsdiskussion zur aufgeklärten Öffentlichkeit und Öffentlichkeit der Aufklärung

mit der Germanistin Elisabeth Décultot und den Philosophinnen Ursula Goldenbaum und Rahel Jaeggi, Moderation: Julia Voss

In der Aufklärung entstanden neue Räume der Öffentlichkeit, etwa durch Zeitungen und politische Gesellschaften. Die drei Wissenschaftlerinnen diskutieren deren charakteristische Merkmale und sprechen über Prozesse der Meinungsentstehung und Emanzipation sowie über den Wandel von Öffentlichkeit. Sie beleuchten, was eine aufgeklärte Öffentlichkeit ausmacht – vom 18. Jahrhundert bis heute.

16.00–17.30 Uhr

Abendbrot mit Micromégas

Lesung und Diskussion

mit der Schriftstellerin Angela Steidele, dem Literaturwissenschaftler Steffen Martus und der Schauspielerinnen Maryam Zaree

In Voltaires Erzählung *Micromégas* reist der titelgebende Riese vom Planeten Sirius zur Erde und erkundet die Menschen. Zum Abschied hinterlässt er ihnen sein „Buch der Wahrheit“ – doch dessen Seiten sind leer. Es liest und moderiert Maryam Zaree. Angela Steidele und Steffen Martus präsentieren ihre Sicht auf die Erzählung, den Forschungsreisenden und seine Erkenntnisse.

Dazu wird ein Abendbrot à la Aufklärung serviert: Schwarzbrot mit Sardellenbutter.

18.30–20.30 Uhr – Anmeldung erforderlich unter: www.dhm.de/aufklaerung-anmeldung

Durchblick

Kuratorin- und Teamführungen

An den eintrittsfreien Museumssonntagen geben die Kuratorin und das Ausstellungsteam aufklärende Einblicke hinter die Kulissen der Ausstellung.

Anmeldung erforderlich

03.11.2024, 11.00 und 15.00 Uhr

Von Schatten und Licht: Zur Darstellung von Diskriminierung und dem Kampf um Gleichstellung
mit Dorlis Blume, Projektleiterin der Ausstellung

01.12.2024, 11.00 und 15.00 Uhr

Vom Für und Wider: Zur Frage des Fortschritts und der Ambivalenzen der Aufklärung
mit Saro Gorgis, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Ausstellung

05.01.2025, 11.00 und 15.00 Uhr

Vom Weltbürgertum und Welthandel: Zur Frage der Internationalität der Aufklärung
mit Liliane Weissberg, Kuratorin der Ausstellung

02.02.2025, 11.00 und 15.00 Uhr

Von Körpern und Kleidern: Zum Wandel der Moden und Rollenbilder
mit Wolfgang Cortjaens, Sammlungsleiter Angewandte Kunst und Graphik und wissenschaftlicher
Mitarbeiter der Ausstellung

02.03.2025, 11.00 und 15.00 Uhr

Von der Theorie zur Praxis: Zur Thematisierung von Revolutionen und Verfassungen
mit Harriet Merrow, Projektassistentin der Ausstellung, und Stephanie von Steinsdorff,
Programmkuratorin der Ausstellung

06.04.2025, 11.00 und 15.00 Uhr

Von Farben und Formen: Zum Konzept der Architektur und der Präsentation der Exponate
mit Dorlis Blume, Projektleiterin, und Hans Hagemeyer, Architekt der Ausstellung

Hommage à Sara Levy & Phillis Wheatley

Konzert und Lesung

In Kooperation mit der Akademie für Alte Musik Berlin (AKAMUS)

An diesem Abend stehen zwei marginalisierte Vertreterinnen der Aufklärung im Vordergrund. Sara Levy (1761–1854) spielte als Gastgeberin von Teegesellschaften in Berlin eine wichtige Rolle in der deutschen Aufklärung. Die emanzipierte Jüdin und versierte Cembalistin sammelte auch bedeutende Musikalien. Die Akademie für Alte Musik Berlin spielt Werke der Bach-Familie, die Levy wiederentdeckte und deren Aufführung sie förderte. Dazu werden ausgewählte Gedichte von Phillis Wheatley (um 1753–1784) gelesen. Die als Kind aus Westafrika verschleppte und versklavte Wheatley gilt als erste schwarze Autorin der USA. In ihren Gedichten kritisierte sie Rassismus, Unterdrückung und den Transatlantischen Sklavenhandel.

07.02.2025 – Anmeldung erforderlich unter: www.dhm.de/aufklaerung-anmeldung

Berliner Mittwochsgesellschaft

Diskussionsreihe

An fünf Terminen lassen wir das historische Format der Mittwochsgesellschaften wiederaufleben. Wie zur Zeit der Aufklärung steht der Austausch über gesellschaftspolitische Themen im Fokus: Was wird beim Blick zurück an Fortschritten, Ambivalenzen und Widersprüchen sichtbar, die unsere Gesellschaft bis heute prägen?

In Kooperation mit der Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte

Moderation: Kai-Michael Sprenger und Julia Voss

Anmeldung erforderlich unter: www.dhm.de/aufklaerung-anmeldung

Wie schließt man Frieden?

Voraussetzungen und Vereinbarungen des internationalen Miteinanders

mit Astrid Deuber-Mankowsky, Thomas Khurana und Volker Gerhardt

05.02.2025, 18.30 Uhr

Wie wird man mündig?

Demokratische Bildung und öffentlicher Gebrauch von Vernunft

mit Ruth Beckermann, Heinrich Bosse und Marina Weisband

19.02.2025, 18.30 Uhr

Wie spricht man mit?

Demokratisierungsprozesse in und durch Revolutionen

mit Iwan-Michelangelo D'Aprile und Susanne Lachenicht

05.03.2025, 18.30 Uhr

Wie teilt man Gewalten?

Republik und Rechtsstaatlichkeit in und seit der Aufklärung

ua Gertrude Lübbe-Wolf

19.03.2025, 18.30 Uhr

Was bleibt?

Zum Erbe der Aufklärung(-spraxis)

mit Corine Pelluchon, Barbara-Stollberg Rilinger

02.04.2025, 18.30 Uhr